

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Verzeichnis der Tabellen	11
Verzeichnis der Abbildungen	11
1 Einleitung: Zum Hintergrund und Ziel der Arbeit	13
1.1 Fragestellung	13
1.2 Begriffe	17
1.2.1 Politische und soziale Partizipation	17
1.2.2 Wahlen	23
1.2.3 Politisches Wissen	24
1.2.4 Efficacy	25
1.2.5 Soziales und politisches Lernen	26
1.2.6 Vertrauen	27
1.2.7 Legitimität und Loyalität	33
1.2.8 Stabilität	37
1.2.9 Citizenship	38
1.3 Untersuchungsdesign	40

## Teiluntersuchung „Ländlicher Raum“

2 Verwaltung und Herrschaftskontrolle im ländlichen China aus historischer Perspektive	45
2.1 Historische Vorläufer der dörflichen Selbstverwaltung	45
2.2 Die maoistische Ära	49
2.3 Entstehende Dorfaufonomie nach 1978	51
3 Direkte Dorfwahlen als neues Element der Herrschaftskontrolle und -legitimierung	53
3.1 Auf dem Weg zum „Organisationsgesetz“ von 1987	53
3.2 Frühe Implementierung	56
3.3 Das revidierte Organisationsgesetz von 1998	58
4 Ergebnisse der bisherigen Dorfwahlforschung	61
4.1 Dorfwahlen und Partizipation	62
4.2 Dorfwahlen und politisches Bewusstsein	78
4.3 Dorfwahlen und <i>citizenship</i>	81
4.4 Dorfwahlen und Legitimität	85
4.5 Kurzes Fazit	90

5	Drei Fallstudien	94
5.1	Methodische Vorbemerkungen	94
5.2	Fallstudie Shenzhen	100
5.2.1	Situation im Feld	100
5.2.2	Datenauswertung	105
5.3	Fallstudie Jiangxi	119
5.3.1	Situation im Feld	119
5.3.2	Datenauswertung	123
5.4	Fallstudie Jilin	140
5.4.1	Situation im Feld	140
5.4.2	Datenauswertung	143
6	Fazit und Ausblick	163
6.1	Zusammenfassende Betrachtung der Ergebnisse im ländlichen Raum	163
6.2	Bewertung im Kontext der Ausgangshypothesen	179
6.3	Die Zukunft der Dorfwahlen und der dörflichen Selbstverwaltung	181
7	Schlussbetrachtung: Herrschaftskontrolle und Legitimität – Der chinesische Staat als „politischer Unternehmer“	185
	Literaturverzeichnis	191
	Appendix	205